

Fortsetzung...

Als Problem sollte sich bald der Zeilentrafo erweisen.

Die Hochspannungswicklung sah sehr nach einem Überhitzungsschaden aus. Rettung brachte der Fundus meines Hobbykollegen Herbert aus Dietzenbach. Er hatte tatsächlich noch zwei(!) Originalersatzteile von Blaupunkt samt Einbauanweisung auf Lager. An dieser Stelle nochmals vielen Dank!

Das Chassis wurde gereinigt und alle üblichen verdächtigen Kondensatoren erneuert. Dazu mussten der Ausgangsübertrager und die Netzdrossel, sowie einige andere Anbauteile vom Chassis entfernt werden.

Da alle Drähte durch die Nikotineinwirkung fast die gleiche braune Farbe angenommen hatten behelf ich mir derart, dass ich an die Lötunkte kleine Papierfähnchen mit Nummern anlötete. Alle Drähte, die zu einem Lötunkt führten erhielten die gleiche Nummer. Dazu notierte ich auf einem Blatt Papier die Nummern der Lötunkte und die Anzahl der dort zusammenlaufenden Drähte.

Die Becherelkos und andere Aluminiumteile litten stark under der feuchten Lagerung. Das Metall zeigte deutliche Korosionsspuren.

Wo es möglich war demontierte ich die Teile und polierte das Metall mit Stahlfix wieder auf. Einen der drei mehrfach-Becherelkos hatte ich neu befüllt, was nicht unbedingt nötig war, da dieser noch gute und die anderen beiden noch noch prima Kapazitäts-, Iso- und ESR-Werte aufwiesen.

Eines der Einstellpotis der Front verlor eine Lötahne, die durch Aufbohren der Nietlöcher und verschrauben mit M2-Messingschrauben wieder an ihren Platz fand.

Ein anderes Einstellpoti der Front verlor den Schleifer, was eine größere Operation nachsich zog, da alle Potis gemeinsam auf eine Pertinaxplatte gebaut und somit keine Einzelteile sind. Aus einem Spenderpoti konnten die nötigen Teile verwendet werden und die ursprünglich verpresste Achse wurde vorsichtig hohlgebohrt, in die Bohrung eine eingefettete M1,5-Schraube mit Sekundenkleber geklebt, diese wieder entfernt und schließlich alles an Ort und Stelle gemeinsam verschraubt.

Das Gehäuse wurde völlig entleert. Die Bildröhre handhabte ich mit größter Vorsicht, nachdem ich einige "Horror Geschichten" über Unfälle im Umgang mit Bildröhren hörte. Bildröhre, Kunststoffblende, Schutzscheibe und alle Teile des Gehäuses mussten aufwendig und mehrfach behandelt werden, bis auch die letzten Nikotinschichten beseitigt waren.

(Nikotinbeseitigung)

Nachdem dann alle Anbau- und Zierteile gereinigt und poliert waren, fand alles wieder an seinen Platz.

Das Gehäuse ist nach Reinigung und Politur wieder durchaus wohnzimmertauglich.

Was als nächstes folgt, ist der Einbau aller Röhren und der erste Probelauf. Anschließend wird bestimmt ein fachmännischer Abgleich von Nöten sein.

Sollte alles klappen, werden noch die zerfallenen und digital rekonstruierten Papierschildchen von Tuner, Ablenkeinheit, Bildröhre und Gehäuse wieder an die angestammten Plätze zurückkehren.

Es bleibt also noch viel zu tun...

File Attachments

- 1) [Zeilentrafo Collage.jpg](#), downloaded 1678 times
 - 2) [BLAUPUNKT - Sevilla 7650 2016 10 10 172650 1000 162 B.jpg](#), downloaded 1617 times
 - 3) [BLAUPUNKT - Sevilla 7650 2016 10 10 172707 1000 177.jpg](#), downloaded 1679 times
 - 4) [BLAUPUNKT - Sevilla 7650 2016 10 10 215139 1131 120.jpg](#), downloaded 1703 times
 - 5) [BLAUPUNKT - Sevilla 7650 2016 10 13 142840 4608 4.709 B.jpg](#), downloaded 1716 times
 - 6) [BLAUPUNKT - Sevilla 7650 2016 10 14 101133 4608 5.409 B.jpg](#), downloaded 1681 times
 - 7) [BLAUPUNKT - Sevilla 7650 2017 01 26 155340 2059 928 B.jpg](#), downloaded 1713 times
 - 8) [BLAUPUNKT - Sevilla 7650 2017 01 26 155432 1998 1.257 V.jpg](#), downloaded 1683 times
 - 9) [BLAUPUNKT - Sevilla 7650 2016 10 10 113731 2862 353 BB.jpg](#), downloaded 1681 times
-